

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 18 Kr. 82 Holl., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Zentrum, Nr. 213.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Metallmarkt.
Cretfelder Strassenbahn.
Mitteldeutsche Creditbank.
Königswinter Spar- und Kreditverein e. G. m. b. H. in Konk.
Anhalt-Dessauische Landesbank.
Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau.
Westfälische Drahtwerke in Langendreer.
Hamburger Börse.
Waggonfabrik Act.-Ges. vorm. P. Herbrand & Co.
Leipziger Werkzeug- Maschinenfabrik vorm. W. von Pütler Akt.-Ges.

Boeddinghaus, Reinmann & Co. Aktien-Gesellschaft.
Breslauer Wagenbau-Anstalt Linke.
Actienbrauerei Merzig.
Brauerei Paulshöhe vorm. A. Spitta.
Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Henninger & Söhne.
Leipziger Wollkammerei.
Peninsular and Oriental Steam Navigation Company.
Markt für Rohgummi.
Französischer Textilmarkt.
Wolke & Eibe.
Der italienisch-türkische Krieg.
Die chinesischen Wirren.
Ankunft des Kaisers in Primkenau zum Besuche seines Schwagers Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein.
Metallarbeiter-Ausstand.
Kurzzeitl.

II. Beilage.
Deutscher Reichstag.
III. Beilage.
König von Sachsen, Ansprache.
Gouverneur Dr. Gleim.
Major a. D. v. Döring.
Oesterreichisches Abgeordnetenhaus, Sicherung der Reichsgrenzen in Tirol.
König Alfons und Infantin Eulalia.
Französisch-spanische Verhandlungen.
Teheran, Medschlis.
Bombenattentat in Ispah.
Konkurs von August Thyssen jun.
Erwerb des Grundstücks Yorkstrasse 1011.
Schwerer Strassenbahnunfall.
Verdächtiger Handel.
Selbstmord infolge Sehnsucht nach den Kindern.
Ausgedehnter Dachstuhlbrand.
„Brandmeister von Friedenau“, Brandstiftung.

Dr. Heinrich von Brunck †.
Furchbare Feuersbrunst, Jersey City, Heftiges Bremsen des vorderen Zugteils, Luftschiffahrt.
Russisch-engl. Handelsbeziehungen.
Van Ryn Gold Mines Estate, Ld.
J. P. Bemberg Aktien-Gesellschaft, Tuchfabrik Aachen, vorm. Süskind u. Sternau A.-G.
Gesellschaft Süd-Kamerun.
Medizinisches Warenhaus A.-G. in Berlin.
Versendung von Wertbriefen.
IV. Beilage.
Berliner Bierbrauerei, Aktiengesellschaft vorm. F. W. Hilsbein.
Lage des Rohzuckermarktes.
Dividendenschätzungen an der Breslauer Börse.
Aussenhandel Paraguays.

Berlin, den 5. Dezember.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse):

1) Vom 6. Dezember ds. Js. ab sind bis zum 4. November 1911 ausgestellte Zertifikate über Pennsylvania Eisenbahn-Aktien nur lieferbar bei dem Stempelauddruck der im Dezember ds. Js. erfolgten Dividendenzahlung. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 1,49 % statt. Zinsberechnung unverändert vom 1. Januar 1911.

2) Vom 6. Dezember d. J. ab versteht sich die Notiz für die Stamm-Prioritäts-Aktien der Cartonagen-Maschinen-Industrie und Façonsschneide Aktiengesellschaft i. L. nur für solche Stücke, auf welche weitere 5 %, in ganzen 30 %, zurückgezahlt sind.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospekts sind zum Börsenhandel zugelassen:

- 1) nom. 9.500.000 M neue Aktien der Buderus'schen Eisenwerke zu Wetzlar, Lit. D, No. 1-9500, über je 1000 M, und werden lieferbar gleich den alten Stücken (Lit. A-C). Maklergruppe: Kaufmann-Neufeld.
- 2) nom. 30.000.000 M 4 % Hypotheken-Pfandbriefe Ser. XIII, frühestens kündbar zum 2. Januar 1922, der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln a. Rhein. Maklergruppe: Landt-Schuster.
- 3) nom. 1.000.000 M neue Stammaktien der Vogtländischen Maschinen-Fabrik (vorm. J. C. u. H. Dietrich) Aktiengesellschaft in Plauen i. V., 1000 Stück No. 2101-3100 über je 1000 M und werden lieferbar gleich den alten Stücken. — Maklergruppe: Itzigsohn, Mohr.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

1) Von der Firma Abraham Schlesinger, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 1.000.000 M neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Schlesischen Cellulose- und Papierfabriken, Aktiengesellschaft in Cunersdorf, 1000 Stück Aktien à 1000 M. No. 1601 bis 2600, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

2) Von der Berliner Handels-Gesellschaft, Direction der Disconto-Gesellschaft, Bank für Handel und Industrie, den Firmen S. Bleichröder und Delbrück Schickler & Co., der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Firma Hardy & Co. G. m. b. H., Nationalbank für Deutschland und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, hier, ist der Antrag gestellt worden: 30.000.000 M 4 1/2 % Anleihe von 1911, Serie VII (eingeteilt in 30.000 Teilschuldverschreibungen über je 1000 M, No. 49001-79000, frühestens

zum 1. April 1920 rückzahlbar) der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft zu Berlin, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Eine wesentliche Aenderung in der Gesamttenz der Börse ist auch heute nicht eingetreten, doch erlangte das Geschäft nicht so grosse Ausdehnung wie in den letztvergangenen Tagen. Die Neigung zu Realisationen, welche sich in Kreisen der berufsmässigen Spekulation gestern schon bemerkbar gemacht hatte, führte dem Markt heute auch aus den Reihen der Privatkapitalisten Verkaufsaufträge zu und unter deren Druck mussten sich die Kurse der tonangebenden Papiere anfangs meist kleine Abschwächungen gefallen lassen. Als Grund der verminderten Zuversicht, welche in der gesteigerten Zurückhaltung der Käufer sich bekundete, betrachtete man einerseits die in der Geldmarktlage eingetretene mässige Verstellung, welche im Hinblick auf den erlahrungsmässig am Jahreschluss stark zunehmenden Geldbedarf die Spekulation veranlasste, das Mass ihrer Engagements nicht zu sehr anwachsen zu lassen; andererseits erblickte man auch heute mit Recht in der politischen Weltlage Grund zu der Erwägung, dass das Kursniveau im allgemeinen hoch genug ist, um für den Fall ersterer politischer Verwickelungen gefährdet zu erscheinen, dass aber eine etwaige Ausdehnung der italienischen kriegerischen Operationen auf die Dardanellen, die Lage der Dinge in China und Persien und schliesslich auch die noch immer wenig angenehmen Beziehungen zwischen England und Deutschland, auf welche die Aufmerksamkeit wieder durch die heute im Reichstag erfolgten Aussassungen des Reichskanzlers hingelenkt wurde —, dass alle diese Momente geeignet erscheinen, Bedenken hervorzuwerfen, das wird auch hochgradiger Optimismus nicht in Abrede stellen können. Gleichwohl charakterisierte sich die Gesamtstimmung im weiteren Verlaufe des Geschäftes keineswegs als matt, im Gegenteil trat für einzelne Effekten in der zweiten Geschäftsstunde wieder lebhatte Nachfrage auf und die Kurse konnten zum Teil anfängliche Einbussen wieder einholen — doch vollzog sich schliesslich eine abermalige Abschwächung, welche auf niedrigere Notierungen von der Londoner Stockexchange zurückgeführt wurde. Betroffen wurden von dieser namentlich die Aktien der Canada Pacific-Bahn, welche sich anfangs ungefähr auf dem gestrigen Niveau bewegten, später aber in grösseren Beträgen offeriert wurden und zeitweise bis 244 zurückgingen, obwohl der heute vorliegende Einnahme-Ausweis für die letzte Novemberwoche keineswegs ungünstig lautet. Baltimore and

Ohio-Aktien, Prince Henri- und Warschau-Wiener Aktien fanden nur sehr wenig Beachtung. Sehr still war auch das Geschäft in Bankaktien, bei denen die Kursveränderungen durchweg über 1/4 % nicht hinausgingen. Wesentlich geringer als in letzter Zeit waren heute auch die Umsätze in Montanpapieren; neue animierende Nachrichten lagen weder aus Rheinland-Westfalen noch aus Oberschlesien vor und deshalb beobachtete die Spekulation auch auf diesem Gebiete grössere Zurückhaltung. Bochumer Gussstahlwerke, Deutsch-Luxemburger, Hohenlohe, Phönix, Rombacher, Harpener und Gelsenkirchener Aktien stellten sich anfangs 1 bis 1 1/2 % niedriger als ihr gestriger Schlusskurs war und später eintretende Erholungen konnten sich nicht bis zum Ende der Börse behaupten. Regere Nachfrage herrschte dagegen für die meisten Schiffahrtswerte, insbesondere für Aktien der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd; Hansa-Aktien hatten zeitweise unter stärkerem Angebot zu leiden, weil gerüchtweise von einer durch die Cunard-Linie drohenden Konkurrenz im Verkehr mit Australien verlautete. Elektrizitätspapiere mussten meist etwas nachgeben, weil die wieder aufgenommenen Verhandlungen mit den Arbeitern das baldige Zustandekommen einer Einigung noch nicht gesichert erscheinen lassen. Kalkwerte zeigten feste Haltung, Kolonialpapiere blieben vernachlässigt. Besondere Erwähnung verdient, dass die gestrigen Ausführungen des Reichsschatzsekretärs über die Finanzlage die Kaullust für deutsche Fonds etwas angeregt haben, sodass 3 und 3 1/2 %ige Anleihen Kursbesserungen erliefen. Von ausländischen Staatspapieren wurden japanische Anleihen höher bezahlt. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 4 1/2 %. Täglich fälliges Geld bedang 4 1/2 %, die Seehandlung gab auf einige Tage und bis 27. Dezember. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam 5 pf., kurz London 1 pf. höher, lang London 1/2 pf., lang Paris 5 pf. niedriger. Scheck London stellte sich 1/2 pf. höher, Scheck Paris 2 1/2 pf. niedriger, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,05 gehandelt.

— Unter Schwankungen matt, das war die Charakteristik der gestrigen amerikanischen Getreidemärkte. Die schon gestern an dieser Stelle erwähnten besseren Wetterberichte Südamerikas, mehr aber noch die wachsenden Vorräte an den nordwestlichen Mühlen-Zentralplätzen der Vereinigten Staaten drückten, zudem blieb es nicht unbeachtet, dass der offizielle Staatenstandsbericht des Staates Kentucky den Winterweizen mit der hohen Ziffer von 94 % schätzte, Vorübergehend befestigten die weniger guten